

## Modelle im Projekt Respekt Coaches an der Max-Eyth-Schule

### Strukturen:

1. Einmal wöchentlich oder alle zwei Wochen im Unterricht (Politik, Religion, Ethik...) über einen Zeitraum von mindestens zwei Monaten *90 Minuten*
2. Mischform aus Einbindung in den Unterricht und Projekttagen
3. Ein Projekttag pro Monat oder Projektwochen über mind. Ein Halbjahr
4. Schulformübergreifende AG
5. Mentoren-Programm

### Methodik:

1. Medienprojekt – Schüler erstellen selbst einen Film etc., in dem es um entsprechende Themen geht
  2. Theaterpädagogik – Begleitet von Creative Change e.V. werden mehrere theaterpädagogische Einheiten zu verschiedenen Themen durchgeführt
  3. Erlebnispädagogik – Begleitet von Helden e.V. werden erlebnispädagogische Projektstage durchgeführt
  4. Verschiedene Workshops zu verschiedenen Themen mit für diesen Zweck entwickelten Spielen – begleitet von maximal ein bis zwei externen Trägern
  5. Projektstage vom Netzwerk für Demokratie und Courage – Planspiele etc. zum Thema Diskriminierung
  6. Peer-to-Peer Ansatz im Mentoren-Programm – Schüler, die bereits Programme durchlaufen haben, oder zu einer „Ausbildung“ geschickt werden, sind Mentoren für z.B. eine Klasse
- ➔ *Die Angebote sollen prinzipiell ohne das Beisein von LehrerInnen stattfinden, da die Rolle der Lehrkraft eine gewisse Autorität innehat, die den Vertrauensaufbau und die Offenheit der Teilnehmer unter Umständen behindern kann.*

### Beispielhafte Themen:

1. Alltagsdiskriminierung
2. Fremdenfeindlichkeit
3. Politische Teilhabe
4. Werte und Kultur
5. Ideologien der Ungleichwertigkeit/ menschenfeindliche Ideologien
6. Hate Speech und Fake News
7. ...

### Ziele:

1. Handlungsmöglichkeiten und Selbstwirksamkeit stärken
2. Zivilcourage entwickeln
3. Stärkung der Identität
4. Förderung der Demokratiefähigkeit
5. Vorurteilen und Diskriminierung entgegenwirken
6. Netzwerke schaffen/aufzeigen, an die sich Jugendliche richten können

## Ideensammlung AG im Schuljahr 2019 – Medienwerkstatt #Respekt

- Schulformübergreifende AG
- Im Nachmittagsbereich wählbar, so wie darstellendes Spiel, Schülerzeitung etc.
- Möglicher Ablauf:
  - Leitung der AG in Kooperation mit Medienpädagogischem Partner
  - Bedarfsanalyse zu Beginn: Welche Themen (Auswahl vorgeben) und welche Art von Medium wollt ihr nutzen?
  - Aufteilung in Kleingruppen nach Themen/Medium
  - Konkrete Themenfindung
  - Workshops von externen Trägern zu ausgesuchten Themen (z.B. Interreligiösität, Diskriminierung, Rassismus, Demokratie...)
  - Planung und Erstellen der Medienprojekte mit Hilfe von Medienpädagogen
  - Ausstellung der entstandenen Filme etc
  - Reflexion
- Mögliche Themen:
  - Alltagsrassismus/Alltagsdiskriminierung
  - Mitreden in meiner Umgebung
  - Respekt
  - Religion
  - Das bin ich – das sind wir (Identität, Jugendkultur, Werte...)
  - Kultur
  - Werte
  - Demokratie
  - ...
- Medien
  - Film
  - Fotostory
  - Fotografie
  - Musik
  - Schreiben (Blog?)
  - Theater
  - Künstlerische Gestaltung
  - Tanz

## Das Projekt „Respekt Coaches Kassel“

### DIE PROJEKTIDEE

Bei dem Projekt „Respekt Coaches Kassel“ steht die Prävention von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Mittelpunkt. Dabei ist das Ziel, Jugendliche in Berufsschulen durch politische Bildung und Empowerment in ihrer Resilienz gegen menschenfeindliche Ideologien zu stärken. Das Projekt richtet sich vor allem an junge Menschen in Schulen im Alter von 16 bis 26 Jahren.

Respekt als Ziel des sozialen Miteinanders in unserer Gesellschaft soll den Teilnehmer\*innen vermittelt werden und extremistischen Haltungen gegenüber stehen. Durch politische Bildung zu verschiedenen Themen im Bereich „Diskriminierung“ und „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ sollen die Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Identität gestärkt werden, um extremistische Einstellungen primärpräventiv vorzubeugen.

### DAS BUNDESWEITE PROJEKT RESPEKT COACHES

Das Projekt „Respekt Coaches“ wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ins Leben gerufen, um junge Menschen in Schulen als mündige, demokratisch gebildete Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Dabei steht vor allem die primäre Prävention von menschenfeindlichen Ideologien und Diskriminierung im Mittelpunkt.

Dafür ist vorgesehen, dass Jugendmigrationsdienste (JMD) Kooperationsvereinbarungen mit Partnerschulen treffen und auch weitere Träger der politischen Bildung sowie Träger der Radikalisierungsprävention in das Projekt involviert werden. Laut BMFSFJ werden Gruppenangebote an Schulen mit den Inhalten interkulturelle Kompetenz, Demokratie-Verständnis, Kompetenzstärkung beim Übergang Schule / Beruf, sowie die individuelle sozialpädagogische Begleitung im Rahmen des Regelangebots der JMD angeboten.

In Kassel ist für die Umsetzung des Projektes „Respekt Coaches“ der Jugendmigrationsdienst in Trägerschaft des Caritasverbandes Nordhessen-Kassel e.V. zuständig.

### IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Marie Busweiler

Caritasverband Nordhessen-Kassel e.V.

- Jugendmigrationsdienst Kassel | Projekt Respekt Coaches Kassel -

Die Freiheit 2

34117 Kassel

Fon: 0561/ 7004 -215 oder 0151/ 57358334

Fax: 0561 / 7004 -137

Mail: [marie.busweiler@caritas-kassel.de](mailto:marie.busweiler@caritas-kassel.de)

#### Durchwahlen

-134 → Nathalie Dettmar | -132 → Kathrin Drescher-Mättern | -141 → Ramona Ramm | -143 → Ramona Schmidt  
-130 → Hilla Zavelberg-Simon | -131 → Ralf Harges | -133 → Bernd Schulz | -139 → Edward Xavier